



Hartmannbund - Hauptversammlung 2010

Beschluss Nr. 26

Sicherstellung der ärztlichen Freiberuflichkeit im Krankenhaus

Der Hartmannbund fordert die Krankenhausträger auf, die ärztliche Freiberuflichkeit sicherzustellen.

Begründung:

Der ärztliche Beruf und das damit verbundene Arzt-Patienten-Verhältnis leidet zunehmend unter den ökonomischen Zwängen im Krankenhaus. Die einseitige Fokussierung auf die Wirtschaftlichkeit führt zur Reduktion der Verweildauer und erhöht die Gefahr sogenannter „blutigen Entlassungen“, „Drehtüreffekt“ und dem Verlust ärztlicher Steuerung bei der Wahl und Durchführung von Behandlungen.

Die medizinische Ergebnisqualitätssicherung muss zur Abwehr einer weiteren derartigen Entwicklung in ärztlicher Hand verbleiben. Darüber hinaus ist der ärztliche Nachwuchs bezüglich der Wahl medizinische notwendiger Behandlungen frei von ökonomischen Bedingungen und Einschränkungen zu stärken. Dies führt im Ergebnis zu einer Rückkehr zum ärztlichen Berufsbild und zu einer Aufrechterhaltung der Freude junger Ärzte an der Berufsausbildung.

Potsdam, 30. Oktober 2010